

CORONA-INFOS

FÜR ARZTPRAXEN IM ZOLLERNALBKREIS

AKTUELLE ZAHLEN

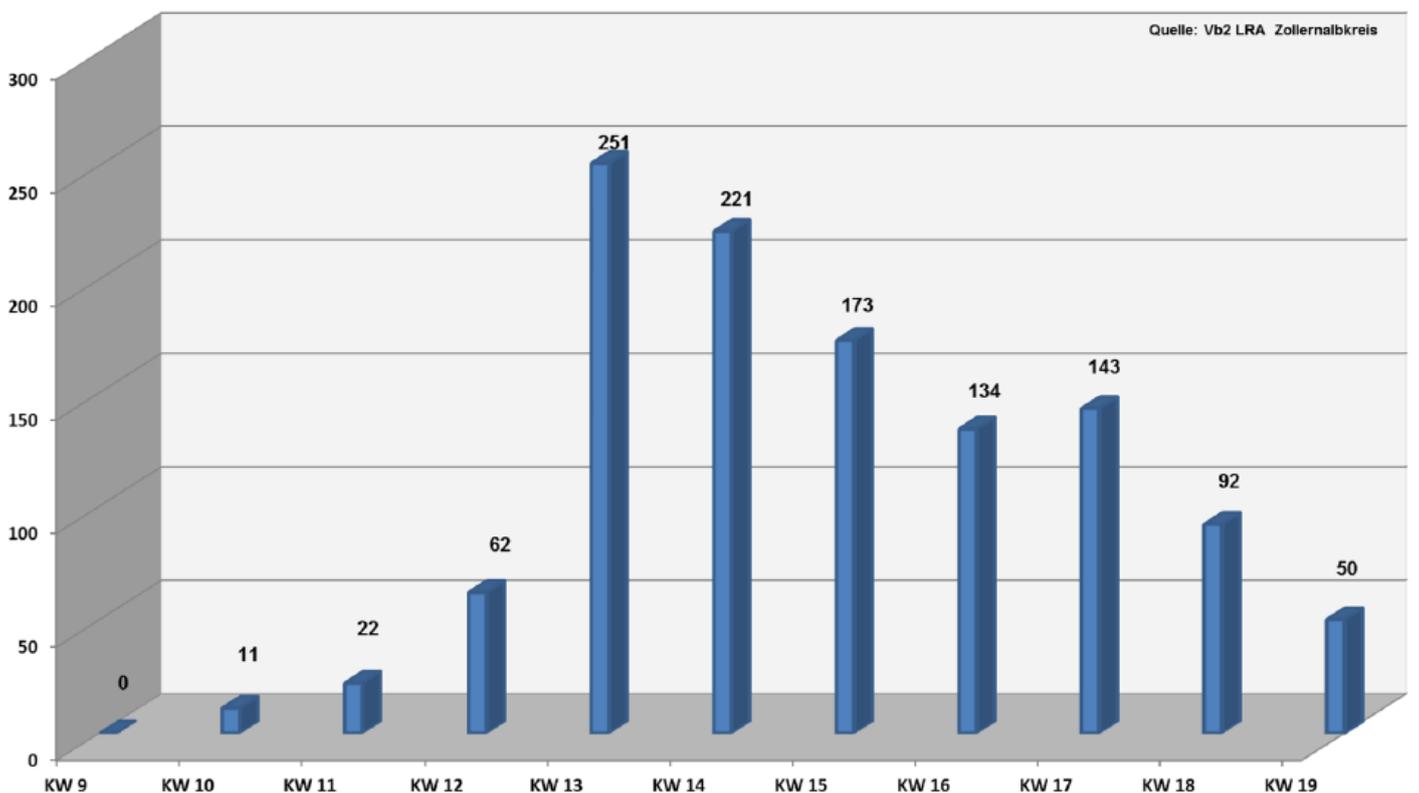
Gesamtzahlen (Stand: 13.5.2020, 12 Uhr)

Im Zollernalbkreis gibt es insgesamt **1.162 Infizierte**, davon sind ca. **780** bereits genesen. **Todesfälle** haben wir bisher **64** zu beklagen.

Im **Zollernalb Klinikum** sind insgesamt **85** Patienten aufgenommen. Davon befinden sich **78** in stationärer und **7** in intensivmedizinischer Betreuung.

In den **Acura Kliniken** befinden sich aktuell **keine** Personen in stationärer Betreuung.

Insgesamt wurden von **8.155** Personen im **Corona-Testzentrum** Proben genommen (Stand: 12.5.2020, 20 Uhr).



Wöchentliche Neuinfizierungen im Zollernalbkreis (Stand: 10. Mai 2020)

ONLINE-BÜRGERDIALOG LIVE AUF FACEBOOK

In **wöchentlichen Bürgerdialogen** beantwortet Landrat Pauli Fragen zur aktuellen Situation rund um Corona im Zollernalbkreis. Der nächste Dialog findet mit **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL** am Mittwoch, **13. Mai ab 18 Uhr** statt.

Die Videos können **im Nachgang** auf der **Homepage des Zollernalbkreises** angesehen werden.

8. Online Bürgerdialog

mit Landrat Günther-Martin Pauli
Mittwoch, **13. Mai ab 18 Uhr**



Zu Gast:

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
MINISTERIN FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT
UND WOHNUNGSBAU
Abgeordnete des Wahlkreises 63 (Balingen)

ÖFFNUNGSZEITEN UND ERREICHBARKEIT

CORONA-EINHEITEN

Für die Corona-Einrichtungen gelten ab **Montag, 4. Mai** 2020 folgende Öffnungszeiten:

Corona-Schwerpunktambulanz
Volksbankmesse Balingen
(Auf Stetten 4)
Mo. - Fr.: **14-17 Uhr**

Corona-Testzentrum
Volksbankmesse Balingen
(Auf Stetten 4)
Mo. - Fr.: **14-18 Uhr**

Corona-Praxis Dr. Weber & Weber
Brunnenstr. 4, 72355 Schömberg
Mo. - Fr.: **8-12 Uhr**
Mo & Fr.: **16-18**, Di & Do.: **16-19 Uhr**

Die **Corona-Praxis Dr. Weber & Weber** bittet um **telefonische Anmeldung** von 9-11 Uhr und 16-17.30 Uhr unter 0727-2149 oder 07427-931213

Hinweis:

Am **Donnerstag, 21. Mai** bleiben das Corona-Testzentrum und die CSA **geschlossen**

BÜRGERTELEFON

Für das Bürgertelefon gelten bis **Ende Mai** folgende Zeiten:

Mo.-Fr.: 10-16 Uhr
Sam.-So.: 10-12 Uhr

Feiertage und Brückentage: 10-12 Uhr

SCHRITT FÜR SCHRITT IN RICHTUNG NORMALBETRIEB



Seit Mitte März wurden im Zollernalb Klinikum, wie in allen deutschen Kliniken, alle medizinisch **nicht zwingend notwendigen Operationen** verschoben, um die erforderlichen Maßnahmen für die Behandlung von Covid-Patienten gewährleisten zu können und andere Patienten vor einer Ansteckung mit Covid-19 zu schützen.

Nachdem nun über mehrere Wochen fast ausschließlich Covid-Patienten versorgt wurden und der sonstige Betrieb auf Notfälle eingeschränkt war, kann nun ein Teil der Krankenhauskapazitäten **wieder** für **andere medizinische Behandlungen** genutzt werden. Im Zollernalb Klinikum wird derzeit eine **Exit-Strategie** erarbeitet, welche das Klinikum schrittweise aus dem Krisenmodus führt. Jetzt gilt es einen Modus für die Parallelität der Behandlung von Covid-positiven Patienten und Nicht-Covid-Patienten zu finden.

Dabei orientiert sich das Zollernalb Klinikum an den Vorgaben des Bundesgesundheitsministeriums und des Robert-Koch-Instituts: In einem ersten Schritt werden wieder **Sprechstunden** aufgenommen und ab nächster Woche **planbare Operationen** durchgeführt. Die getroffenen Schutzvorkehrungen, wie **Besuchsverbote** und **Maskenpflicht**, werden selbstverständlich weiterhin aufrechterhalten. Alle stationär aufgenommenen Patienten werden bei der **Aufnahme** auf **SARS-CoV-2 getestet**. Die Sicherstellung einer entsprechenden **räumlichen Abgrenzung** der Patienten mit unklarem Infektionsstatus beugt einer potentiellen Ansteckung vor. Zeitkritische Erkrankungen, wie Unfälle, Herzinfarkt oder Schlaganfall, werden selbstverständlich weiterhin unverzüglich im Klinikum behandelt.

Nach den vom RKI veröffentlichten Zahlen, ist der Zollernalbkreis nach wie vor ein Corona-Hotspot, dies bedeutet hohe Erkrankungszahl pro 100.000 Einwohner. Trotzdem geht das Zollernalb Klinikum den Schritt in Richtung Normalität und bleibt wachsam und vorbereitet für den Fall einer erneuten Zunahme von Covid-19-Erkrankten.

TRANSPORT VON PATIENTEN MIT VERDACHT AUF COVID-19

Der DRK-Kreisverband Zollernalb e.V. hat die Einsatzstrukturen des Rettungsdienstes und Krankentransportes bereits zu Beginn der Corona-Krise sehr schnell angepasst. Neben der internen Organisationsänderung zu einem klassischen Einsatzmodell stand das Thema „Schutz der Einsatzkräfte“ und ressourcenschonender Umgang im Fokus der Verantwortlichen. Nachdem immer mehr Patienten mit Corona-Verdacht transportiert werden mussten entstand die Idee eines „**Infektions-KTW**“ oder umgangssprachlich „**Corona-KTW**“, genannt.

Dieses Einsatzkonzept hat zum Ziel, dass nur der „Corona-KTW“ die Covid-19-Verdachtspatienten transportiert und dadurch in der Summe **Schutzkleidung gespart** wird. Ferner müssen nicht eine Vielzahl von Fahrzeugen nach Verdachtsfahrten **speziell gereinigt** werden. Mit den Hygieneverantwortlichen der Klinik, der Fachkraft für Arbeitssicherheit wie den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes fanden Abstimmungen zu den besonderen Maßnahmen der **Fahrzeugdesinfektion** beim Corona-KTW und den notwendigen **Arbeitsschutzmaßnahmen** beim Personal statt.

Das Fahrzeug war zu Beginn von 6 Uhr bis 22.30 Uhr mit unterschiedlichen Besatzungen unterwegs. Die Betriebszeiten wurden nun auf **11 Uhr bis 19 Uhr** angepasst.

Die Akzeptanz bei den Beschäftigten zeigt, dass dieses Konzept sehr **praxistauglich** und **zeitgerecht** ist. So konnte das Fahrzeug bislang immer mit Mitarbeitern des Rettungsdienstes besetzt werden, welche sich freiwillig für den „Corona-KTW“-Dienst meldeten. Man darf hoffen, dass dieses Konzept nicht zur Dauereinrichtung wird.

Wichtige Info:

- entsprechende Transportscheine immer mit dem **Hinweis „infektiös“** ausfüllen
- rechtzeitige **Kontaktaufnahme** mit der **Integrierten Leitstelle**, um die Fahrten zu koordinieren

